

### Der barmherzige Samariter – Das wichtigste Gebot

<sup>25</sup>Da stand ein Schriftgelehrter auf, um Jesus eine Falle zu stellen. „Meister“, fragte er scheinheilig, „was muß ich tun, um das ewige Leben zu bekommen?“ <sup>26</sup>Jesus erwiderte: „Was steht denn darüber im Gesetz Gottes? Was liest du dort?“ <sup>27</sup>Der Schriftgelehrte antwortete: „Du sollst Gott, deinen Herrn, lieben mit deinem ganzen Herzen, von ganzer Seele, mit aller Kraft und deinem ganzen Verstand. Und auch deinen Mitmenschen sollst du so lieben wie dich selbst.“

<sup>28</sup>„Richtig!“ erwiderte Jesus. „Tue das, und du wirst ewig leben.“

<sup>29</sup>Aber der Mann wollte sich damit nicht zufrieden geben und fragte weiter: „Wer gehört denn zu meinen Mitmenschen? Wie ist das gemeint?“

<sup>30</sup>Jesus antwortete ihm mit einer Geschichte: „Ein Mann wanderte von Jerusalem nach Jericho hinunter. Unterwegs wurde er von Räubern überfallen. Sie schlugen ihn zusammen, plünderten ihn aus und ließen ihn halbtot liegen. Dann machten sie sich davon.“

<sup>31</sup>Zufällig kam bald darauf ein Priester vorbei. Er sah den Mann liegen und ging schnell weiter. <sup>32</sup>Genauso verhielt sich ein Tempeldiener. Er sah zwar den verletzten Mann, aber er blieb nicht stehen, sondern machte einen großen Bogen um ihn. <sup>33</sup>Dann kam einer der verachteten Samariter vorbei. Als er den Verletzten sah, hatte er Mitleid mit ihm. <sup>34</sup>Er beugte sich zu ihm hinunter und behandelte seine Wunden. Dann hob er ihn auf sein Reittier und brachte ihn in den nächsten Gasthof, wo er den Kranken besser pflegen und versorgen konnte.

<sup>35</sup>Als er am nächsten Tag weiterreisen mußte, gab er dem Wirt Geld und bat ihn:

„Pflege den Mann gesund! Sollte das Geld nicht reichen, werde ich dir den Rest auf meiner Rückreise bezahlen!“ <sup>36</sup>„Welcher von den dreien“, fragte Jesus jetzt den Schriftgelehrten, „hat nach deiner Meinung Gottes Gebot erfüllt und an dem überfallenen als Mitmensch gehandelt?“ <sup>37</sup>Der Schriftgelehrte erwiderte: „Natürlich der Mann, der ihm geholfen hat.“ „Dann geh und folge seinem Beispiel!“ forderte Jesus ihn auf.

Aus: Luke 4 Youth, hg. v.d. Missionarischen Fraternität Verbum Die. (München) 2005. Denselben Text bietet auch: Das Neue Testament für Frauen. Eine Sonderausgabe der zeitgemäßen Übersetzung „Hoffnung für alle“.

#### Der barmherzige Samariter

<sup>25</sup>a Und siehe, da stand ein Schriftgelehrter auf, versuchte ihn und sprach: Meister, was muß ich tun, daß ich das ewige Leben ererbe?

a (25-27) Mt 22,35-40; Mk 12,28-34; Kap 18,18-20

<sup>26</sup>Er aber sprach zu ihm: Was steht im Gesetz geschrieben? Was liest du?

<sup>27</sup>Er antwortete und sprach: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüt\*, und deinen Nächsten wie dich selbst“ (5. Mose 6,5; 3. Mose 19,18).

\* Siehe Sach- und Worterklärunen.

<sup>28</sup>Er aber sprach zu ihm: Du hast recht geantwortet; <sup>a</sup>tu das, so wirst du leben.

a 3. Mose 18,5; Mt 19,17

<sup>29</sup>Er aber wollte sich selbst rechtfertigen und sprach zu Jesus: Wer ist denn mein Nächster?

<sup>30</sup>Da antwortete Jesus und sprach: Es war ein Mensch, der ging von Jerusalem hinab nach Jericho und fiel unter die Räuber; die zogen ihn aus und schlugen ihn und machten sich davon und ließen ihn halbtot liegen.

<sup>31</sup>Es traf sich aber, daß ein Priester dieselbe Straße hinabzog; und als er ihn sah, ging er vorüber.

<sup>32</sup>Desgleichen auch ein Levit: als er zu der Stelle kam und ihn sah, ging er vorüber.

<sup>33</sup>Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam dahin; und als er ihn sah, jammerte er ihn;

<sup>34</sup>und er ging zu ihm, goß Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie ihm, hob ihn auf sein Tier und brachte ihn in eine Herberge und pflegte ihn.

<sup>35</sup>Am nächsten Tag zog er zwei Silbergroschen heraus, gab sie dem Wirt und sprach: Pflege ihn; und wenn du mehr aus gibst, will ich dir's bezahlen, wenn ich wiederkomme.

<sup>36</sup>Wer von diesen dreien, meinst du, ist der Nächste gewesen dem, der unter die Räuber gefallen war?

<sup>37</sup>Er sprach: Der die Barmherzigkeit an ihm tat. Da sprach Jesus zu ihm: So geh hin und tu desgleichen!<sup>a</sup>

a Joh 13,17

### Das Beispiel vom barmherzigen Samariter

10:25 Da stand ein Gesetzeslehrer auf, und um Jesus auf die Probe zu stellen, fragte er ihn: Meister, was muß ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen? 10:26 Jesus sagte zu ihm: Was steht im Gesetz? Was liest du dort? 10:27 Er antwortete: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deiner Kraft und all deinen Gedanken, und: Deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst. 10:28 Jesus sagte zu ihm: Du hast richtig geantwortet. Handle danach, und du wirst leben.

10:29 Der Gesetzeslehrer wollte seine Frage rechtfertigen und sagte zu Jesus: Und wer ist mein Nächster?

10:30 Darauf antwortete ihm Jesus: Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinab und wurde von Räubern überfallen. Sie plünderten ihn aus und schlugen ihn nieder; dann gingen sie weg und ließen ihn halbtot liegen. 10:31 Zufällig kam ein Priester denselben Weg herab; er sah ihn und ging weiter. 10:32 Auch ein Levit kam zu der Stelle; er sah ihn und ging weiter. 10:33 Dann kam ein Mann aus Samarien, der auf der Reise war. Als er ihn sah, hatte er Mitleid, 10:34 ging zu ihm hin, goß Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie. Dann hob er ihn auf sein Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn. 10:35 Am andern Morgen holte er zwei Denare hervor, gab sie dem Wirt und sagte: Sorge für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst, werde ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme. 10:36 Was meinst du: Wer von diesen dreien hat sich als der Nächste dessen erwiesen, der von den Räubern überfallen wurde? 10:37 Der Gesetzeslehrer antwortete: Der, der barmherzig an ihm gehandelt hat. Da sagte Jesus zu ihm: Dann geh und handle genauso!

Aus: Die Bibel. Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. Stuttgart u.a. 1980.

### Ein Typ aus Samarien hat ein gutes Herz

25 Irgendwann kam mal einer von den Theologen vorbei, um Jesus auszutesten. Er stellte folgende Frage: „Herr Lehrer, was muss ich denn Ihrer Meinung nach tun, um ein Leben von Gott zu bekommen, das nie aufhört?“ 26 Jesus antwortete: „Was steht denn in den Gesetzen, die Gott uns zu dem Thema gegeben hat? Was kann man dazu lesen?“ 27 „Du sollst deinen Gott radikal lieben“, sagte der Mann auswendig, was in den Büchern vom Mose stand. „Mit deinen Gefühlen, mit deinen Gedanken, mit allem, was du hast. Und die Menschen um dich rum, deine Nachbarn, die sollst du auch lieben, genauso wie du dich selber lieb.“ 28 „Richtig“, sagte Jesus, „das ist es! Wer das befolgt, bekommt das Leben von Gott, das nie aufhören wird.“ 29 Der Mann kam nicht so richtig darauf klar. Er fragte noch mal nach: „Wer ist denn das konkret, der Mensch um mich rum, mein Nachbar?“ 30 Jesus antwortete mit einer Geschichte: „Es war einmal ein Mann, der war gerade auf dem Weg von Jerusalem nach Jericho. Plötzlich kamen ein paar asoziale Schläger aus dem Gebüsch und verprügelten ihn mit Baseballschlägern. Anschließend klauten sie noch seine Kleidung und seine Kohle, dann stießen sie ihn in einen Graben und verschwanden wieder. 31 Zufällig kam ein jüdischer Priester vorbei, doch als der den Mann da liegen sah, wechselte er schnell die Straßenseite und verpieselte sich. 32 Dann kam ein Angestellter von der Kirche vorbei und sah ihn auch da liegen. Aber er wechselte auch die Straßenseite und ging schnell dran vorbei. 33 Und dann kam da noch ein Typ aus Samarien, **krassestes Ausland - die konnten überhaupt nicht miteinander**. Als er den Mann da liegen sah, hatte er voll Mitleid. 34 Er beugte sich zu ihm runter, machte eine Erste-Hilfe-Notversorgung, verband seine Wunden und so weiter. Dann brachte er ihn noch in ein Hotel in der Nähe und versorgte ihn da. 35 Am nächsten Morgen gab er dem Hotelbesitzer 300 Euro und bat ihn, sich um den Mann zu kümmern. „Sollte das Geld nicht ausreichen, bezahle ich den Rest, wenn ich das nächste Mal hier bin!“ 36 Preisfrage: Wer von den drei Männern war jetzt so drauf, wie

es sich für einen Nachbarn gehört? Wer ist mit dem Überfallenen so umgegangen, wie Gott es will?“ 37 „Natürlich der Mann, der nett zu ihm war und ihm wirklich geholfen hat!“ – „Genau“, meinte Jesus, „also geh los und mach es genauso!“

[http://wiki.volxbibel.com/index.php/Lukas\\_10](http://wiki.volxbibel.com/index.php/Lukas_10) (24.11.2006)